

Innere, während die im Norden liegenden Landschaften durch die Monsunwinde unregelmäßig reichliche Regenmengen haben. Die Flüsse trocknen im Innern des Kontinents aus, so daß in der Zeit der Dürre nur Wassertümpel das Bett der Flüsse bezeichnen. Im Südosten besitzt Australien im Murray mit Darling das einzige größere, immer fließende Flußsystem. Der Boden ist daher wenig für den Ackerbau, mehr für die Viehzucht geeignet. In Südaustralien, Viktoria, Tasmanien und Westaustralien baut man vorwiegend Weizen, in Neusüdwales und Queensland mehr Mais, sonst auch Hafer, Gerste und Kartoffeln. In günstigen Zeiten exportieren sogar die südlichen Kolonien Getreide nach England und Südafrika. An einigen Stellen der Küste wird auch Obstbau getrieben; doch das beste und meiste Obst bezieht der Kontinent aus Tasmanien und den englischen Fidschiinseln. Im Südosten ist der Weinbau eingeführt. Im Nordosten pflanzt man Zuckerrohr; die Kokospalme, die sich sonst auf allen Südseeinseln findet, ist selten, und die Bananen tragen saftlose Früchte. Die Wälder Australiens zeichnen sich durch Mangel an Schatten aus, und zwischen den weit auseinanderstehenden, sehr hohen Bäumen (Eukalypten) wächst Gras oder undurchdringliches Gestrüpp.

Den unerwarteten Aufschwung der südöstlichen Kolonien Neusüdwales und Viktoria verdankt der Kontinent den 1851 entdeckten, erstaunlich reichen Goldlagern bei Ballarat und Bathurst. Südaustralien ist reich an Kupfererzen. Außerdem findet man Silber, Blei, Zinn, Eisen im Südosten. Von hoher Bedeutung sind die ausgedehnten Kohlenlager in Queensland und Neusüdwales; australische Kohlen werden schon nach Ostasien und Amerika ausgeführt. Das zerstreute, parkähnliche Auftreten der Bäume, die Milde des Klimas und das Fehlen der Raubtiere begünstigt die Viehzucht überall. Daher ist sie der Hauptreichtum Australiens und wird es für lange Zeit auch bleiben. Mehr als $\frac{4}{5}$ des Wertes seiner gesamten Ausfuhr entfallen auf die Produkte der Viehwirtschaft. Obenan steht die Schafzucht. Wie die Hochebenen Kastiliens in Europa besonders zur Zucht der Wollschafe (Merinos) geeignet sind, so auch die mageren Weideplätze des Innern von Australien. Der Schafbestand betrug schon mehr als 100 Mill. Tiere. Die verheerenden Wirkungen anhaltender Dürren können auf Jahre diese Zahl wieder vermindern. In Nordaustralien ist die Schafzucht wenig vorteilhaft, wohl aber gedeihen hier Rinder und Pferde. Letztere werden nach Indien und Südafrika für das englische Militär ausgeführt. Australiens Wolle hat den ersten Platz auf dem Weltmarkt. Die Wollausfuhr der australischen Kolonien betrug 1908 2,1 Mill. Ballen (à 480 Pfund) im Werte von weit über 400 Mill. Mark. Die Rinderzucht liefert Häute und Talg für den Export. Außerdem geht konserviertes Fleisch teils in Büchsen, teils in gefrorenem Zustande besonders nach England; doch der geringe Absatz in Europa und die Vorzüge andern konservierten Fleisches haben die Kolonisten veranlaßt, andere Absatzgebiete zu suchen (Südafrika).

Die Industrie ist nicht sehr ansehnlich; der weitaus größte Teil aller Industrieprodukte wird aus Europa eingeführt. Neuseeland